



**NEIN**

**NEIN ZUR SEEUFER-VERHINDERUNG  
NEIN ZUR PLURALINITIATIVE  
AM 28. SEPTEMBER**

# UM WAS GEHT'S?

Die zweite Etappe der Seeufergestaltung (siehe Bild) ist geplant, bewilligt und mehrfach von der Stimmbewölkerung bestätigt. Trotzdem wird das Projekt seit Jahren von einer einzigen Person blockiert. Jetzt will die Pluralinitiative «Aufwertung des Seeufers zu einem funktionalen Dorfhafen» das Projekt ganz ausbremsen – das bedeutet weitere Jahre Verzögerung und Mehrkosten. Wir Ortsparteien wehren uns dagegen und sagen klar Nein zu dieser Verhinderungsinitiative!



## SIEBEN GRÜNDE FÜR EIN NEIN.

- ✓ **Volkswillen respektieren**  
Über 60% der Stimmberechtigten haben dem aktuellen Projekt mehrfach zugestimmt. Die Initiative ignoriert den Volkswillen und torpediert demokratische Entscheide.
- ✓ **Rückschritt statt Aufwertung**  
Anstelle moderner Sitztreppen, grosszügigem Zugang zum Wasser und mehr Bäumen durch die Wiederherstellung der historischen Baumallee, will die Pluralinitiative das sanierungsbedürftige, wenig einladende Ufer belassen.
- ✓ **Mehrkosten und Verzögerung**  
Bei Annahme der Initiative entstehen neue Planungskosten; hinzu kommen die Sanierungskosten der unter-spülten Uferbefestigung. Ein funktionierendes, bewilligtes Projekt würde erneut über Jahre verzögert.
- ✓ **Zugang für alle statt Boote für wenige**  
Die Initiative will zehn Bootsanlegeplätze. Der breite Seezugang für alle – Familien, Senioren, Kinder – wird dadurch massiv eingeschränkt.
- ✓ **Blockade durch Einzelinteressen**  
Seit Jahren verzögert eine Einzelperson mit Einsprachen das Projekt. Die Initiative ist eine Fortsetzung der Blockadetaktik – auf dem Rücken der Allgemeinheit.
- ✓ **Endlich bauen**  
Das von der Bevölkerung gutgeheissene Projekt erfüllt alle Vorgaben von Natur-, Heimatschutz und Ortsbildpflege – nur ein Einzelkämpfer verhindert den Baustart.
- ✓ **Axenstrasse? Eigenes Thema.**  
Eine mögliche, zukünftige Umnutzung der Axenstrasse am Seeufer hat mit der Pluralinitiative nichts zu tun. Dies ist auch mit dem geplanten Projekt machbar.